

Berlin, 06. Dezember 2016

Pressemitteilung

Pressebericht zur Verwendung von Daten bei der GESOBAU im Rahmen der Mieterratswahl

In einem aktuellen Artikel der Berliner Zeitung wird Bezug auf ein ausschließlich an die GESOBAU gerichtetes Schreiben der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (BlnBDI) vom 25. November 2016 genommen, welches die GESOBAU am 01. Dezember 2016 erhalten hat.

Inhalt dieses Schreibens über Prozesse bei der GESOBAU während der berlinweiten Mieterratswahlen der sechs kommunalen Wohnungsbaugesellschaften ist eine vorläufige juristische Bewertung der BlnBDI im Rahmen eines laufenden, noch nicht abgeschlossenen Verfahrens.

Die GESOBAU wird in diesem Schreiben aufgefordert, zu den angeführten Punkten mit einer Frist von vier Wochen Stellung zu nehmen. Vor diesem Hintergrund prüft die GESOBAU zurzeit die vorläufige rechtliche Bewertung sowie die Empfehlungen der BlnBDI.

Bei datenschutzrechtlichen Fragestellungen handelt es sich um eine spezielle und sehr komplexe Rechtsmaterie. Die GESOBAU nimmt daher auch externe datenschutzrechtliche Beratung in Anspruch. Eine erste juristische Einschätzung gelangt in wesentlichen Punkten bereits zu anderen Ergebnissen als die vorläufige Bewertung der BlnBDI.

Nach Abschluss der rechtlichen Prüfung wird die GESOBAU die Stellungnahme fristgerecht an die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit übermitteln.

Erst wenn das laufende Verfahren abgeschlossen ist, lassen sich daraus Schlussfolgerungen ableiten.

Die GESOBAU AG

Als städtisches Wohnungsunternehmen leistet die GESOBAU aktiv ihren Beitrag, um in der dynamisch wachsenden Stadt Berlin auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereitzustellen und lebendige Nachbarschaften zu erhalten. Seit 2014 baut die GESOBAU wieder neu und erweitert durch Neubau und Ankauf ihren Wohnungsbestand, der bis 2026 auf ca. 52.000 Wohnungen anwachsen wird. Derzeit bewirtschaftet das landeseigene Unternehmen mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 41.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke, deren Umbau zur Niedrigenergiesiedlung Ende 2015 nach acht Jahren termingerecht abgeschlossen wurde. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben.

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin

Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de

GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de